Autogr. XXI, 7: P, N. 19

Bibliothek der Hansestadt Bremen

Jena 8/5 24

Lieber Herr Kollege!

Empfangen Sie meinen verbindlichsten Dank für die beiden wertvollen und beachtenswürdigen Zusendungen und seien Sie überzeugt, daß Sie mich dadurch sehr erfreut haben. Mit gespanntem Interesse und mit lebhafter Zustimmung habe ich beide Abhandlungen gelesen und auf mich wirken lassen. Sie haben in beiden auch meiner so freundlich gedacht, daß ich Ihnen einen besonderen Dank aussprechen möchte. Es ist mir außerordentlich und wertvoll, daß wir beide bei diesen großen Lebensfragen so sehr zusammenstimmen. Und das Deutschtum kann

XXI, 7: p, 11.. 19

nicht vorübergehen, ohne an erster Stelle
Ihrer unermüdlichen und eingreifenden
Tätigkeit für die Kantische Sache in
hohen Ehren zu gedenken, niemand
von den Lebenden hat so viel für Kant
getan: durch den großen Kommentar,
durch die Begründung der Kantgesellschaft,
durch Ihre eigene systematische und selbständige
Arbeit; so war das Kantheft ein Fest
auch für Sie selbst.
Es war recht schade, daß Sie nicht persön-
lich in Königsberg oder Hamburg oder
allen Teilnehmern erwünscht würden Sie gegen-
wärtig gewesen sein. Daß Sie trotz der
körperlichen Hemmungen so kräftig und
so frisch am Geisteskampf der Zeit teil-
nehmen, das verdient höchste Schätzung und

XXI, 7: P, Nr. 19

Anmerkung. Sie haben die herrlichste Denkweise durch eigenes Erleben und Schaffen in bewunderungswürdiger ~~großer~~ Offenbarung erwiesen und bewährt

So bin ich in aufrichtigster Hochschätzung und mit wiederholtem herzlichen Dank

treulichst Ihr

Rudolf Eucken

Ha[illegible]